



EUROPA

**Vierzehnter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa
Erste Tagung**

Kopenhagen, 14. September 2006

EUR/RC56/SC(1)/REP
31. Oktober 2006
61623
ORIGINAL: ENGLISCH

Bericht über die erste Tagung

Einführung

1. Der 14. Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) tagte erstmals am 14. September 2006 unmittelbar im Anschluss an die 56. Tagung des Regionalkomitees (RC56) beim WHO-Regionalbüro für Europa.
2. In seiner Begrüßung hieß der Vorsitzende die neu gewählten Mitglieder und Stellvertreter aus Georgien, Kirgisistan und Norwegen willkommen.

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

3. Der Ständige Ausschuss wählte auf Vorschlag des Vorsitzenden, der von dem Mitglied aus Italien unterstützt wurde, einstimmig Frau Annemiek van Bolhuis (Niederlande) zur stellvertretenden Vorsitzenden des 14. SCRC.

Erste Bewertung des RC56

4. Der SCRC war der Ansicht, dass das RC56 sehr gut vorbereitet und organisiert gewesen sei. Es habe sich als sinnvoll erwiesen, die Tagesordnung auf wenige Hauptpunkte zu beschränken, und die Diskussionen im Plenum und die entsprechenden Fachinformationsveranstaltungen seien gut miteinander verknüpft gewesen. Allerdings sei es organisatorisch problematisch gewesen, vier Fachinformationsveranstaltungen während des RC56 unterzubringen. Daher solle künftig geprüft werden, ob die Zahl der Fachinformationsveranstaltungen auf drei beschränkt werden könne.
5. Die Beiträge des Sekretariats seien zielgerecht und prägnant gewesen, obwohl viele der Arbeitspapiere die vorher vom SCRC gesetzte Obergrenze von 8–10 Seiten überschritten hätten. Die Praxis, dass Mitglieder des SCRC die Sichtweise des Ständigen Ausschusses zu jedem inhaltlichen Tagesordnungspunkt erläutern, wurde unterstützt, doch wurde vorgeschlagen, diese Stellungnahmen vorher während des Treffens des SCRC am Tag vor Beginn des Regionalkomitees zu diskutieren und zu überprüfen, um sicherzustellen, dass diese den im Ausschuss erzielten Konsens auch tatsächlich widerspiegeln.
6. Der SCRC unterstrich, dass die Ergebnisse der gut vorbereiteten Arbeitssitzungen über die Europäische Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten und über die Förderung der Gesundheitssicherheit nun weiterverfolgt werden müssten. Er sei der Ansicht, dass die meisten Mitgliedstaaten die klare Vision, die bei der Vorstellung und Erörterung des Arbeitspapiers zur Zukunft des WHO-Regionalbüros für Europa deutlich geworden sei, ebenso begrüßten wie dessen Komplementarität zum Mittelfristigen Strategieplan der Organisation 2008–2013 (MTSP). Er begrüßte die Klarheit bei der Vorstellung des Programmhaushaltsentwurfs 2008–2009 und des MTSP der Organisation und zeigte sich insbesondere erfreut über die Rede des kommissarischen Generaldirektors. Er würdigte die außergewöhnlich positive Botschaft und den Enthusiasmus, die in der Ansprache der Schirmherrin des Regionalbüros, Ihrer Königlichen Hoheit Kronprinzessin Mary von Dänemark, an das Regionalkomitee zum Ausdruck gekommen seien.
7. Zu dem Tagesordnungspunkt, der Wahlen und Nominierungen für Organe und Ausschüsse der WHO betrifft, erkannte der SCRC an, dass die Kriterien für die Auswahl der Kandidaten auf seiner Tagung Ende November 2006 überprüft werden müssten. Er vereinbarte auch, künftig jeweils einen größeren Teil seiner Tagungen am Vorabend der Weltgesundheitsversammlung im Mai auf eine detaillierte Bestandsaufnahme der eingegangenen Bewerbungen zu verwenden, um diesbezüglich während der Weltgesundheitsversammlung weitere Gespräche mit den Delegationen der Mitgliedstaaten führen zu können.

Entwurf des Arbeitsplans für den 14. SCRC (2006–2007)

8. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten, die auf der zweiten Tagung (am 30. November und 1. Dezember 2006 in Den Haag) anstünden, bestätigte der SCRC, er wolle die Kriterien für Wahl bzw. Nominierung der Kandidaten für die Organe der WHO überprüfen. Er sehe auch der Bestandsausnahme der neuesten Entwicklungen in Bezug auf den Programmhaushaltsentwurf 2008–2009, insbesondere im Hinblick auf Fragen der Mittelzuweisung für bestimmte vorrangige Bereiche in den Regionen, mit Erwartung entgegen. Dieser Prozess stelle eine Weiterverfolgung der Debatte während des RC56 sowie eine Vorbereitung auf die Gespräche auf der Tagung des Ausschusses für Programm-, Haushalts- und Verwaltungsfragen und der Tagung des Exekutivrats im Januar 2007 dar.

9. Der SCRC nahm zur Kenntnis, dass der Prozess zur Nominierung und Ernennung eines neuen Generaldirektors der Organisation bereits weit fortgeschritten sei und dass es nicht angemessen sei, als Ausschuss in diesen Prozess einzugreifen. Dennoch schlug er vor, auf seiner zweiten Tagung etwas Zeit darauf zu verwenden, die Folgen der auf der außerordentlichen Tagung der Weltgesundheitsversammlung am 9. November 2006 anstehenden Ernennung für die Europäische Region näher zu beleuchten.

10. Der SCRC bestätigte ebenfalls, dass er sich während seiner Sitzung im Mai darauf konzentrieren wolle, die Kandidaturen für die Mitgliedschaft in WHO-Organen zu überprüfen. Dies könne sich jedoch auf die zur Verfügung stehende Zeit für die Überprüfung von Entwürfen für Arbeitspapiere und Resolutionen zu fachlichen Themen auswirken, die später bei der Tagung des Regionalkomitees diskutiert werden sollten. Die Zeitplanung bei der Erstellung von Dokumenten sei auf jeden Fall nicht ideal: So sei die Zeit zwischen der Vorlage einer Kurzfassung der Arbeitspapiere an den SCRC im März und dann eines vollständigen Entwurfs im Mai zu kurz, und einige Dokumente müssten im Juni oder sogar Juli noch weiter bearbeitet werden. Das Sekretariat wurde gebeten, dem SCRC auf seiner nächsten Tagung einen Vorschlag zur Verbesserung dieses Prozesses vorzulegen.